

Kapellstrasse 1  
5610 Wohlen  
Telefon 056 619 92 05  
Fax 056 619 91 80  
Internet [www.wohlen.ch](http://www.wohlen.ch)

Einwohnerrat  
5610 Wohlen

2. Februar 2009

## **Bericht 11140**

**zum Postulat 10146 betreffend „Leistungen gegen Belastungen – mehr Nutzen aus der NEAT“**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

### **1. Ausgangslage**

Am 10. November 2005 haben die Fraktion Freis Wohle sowie die Fraktionspräsidierenden FDP, EL und Grüne, SVP, SP, CVP-CSP JCVP und EVP das Postulat 10146 betreffend „Leistungen gegen Belastungen – mehr Nutzen aus der NEAT, eine schnelle Verbindung auf der Strecke Basel-Aarau-Wohlen-Arth-Goldau (-Tessin) eingereicht mit folgenden Antrag:

*Der Gemeinderat wird ersucht, mit den auf dem Beiblatt aufgeführten politischen Behörden und Behördemitgliedern Kontakt aufzunehmen und bei der SBB-Generaldirektion, Division Personenverkehr, folgendes Begehren einzureichen:*

*„Die nachfolgend unterzeichnenden Parteien stellen den Antrag, eine schnelle Verbindung Basel-Arth-Goldau via Aarau-Südbahn zu realisieren mit Halt in Liesental, Sissach, Aarau, Lenzburg, Wohlen, Muri und Rotkreuz. Diese Züge sind stündlich in beide Richtungen zu führen. Sie sollen mit oberster Priorität einen schlanken Anschluss in Arth-Goldau Richtung Gotthard-Tessin sicherstellen oder Richtung Gotthard (-Tessin) weiterverkehren. Die Realisierung folgender Anschluss- und Fahrplanrelationen soll im Weiteren angestrebt werden:*

- *Neue Verbindung Basel/Baselland-Zürich mit Umsteigen in Aarau oder Lenzburg*

- *Neue Verbindung Baselland-Brugg/Baden mit Umsteigen in Aarau*
- *Evtl. Halbstundentakt Basel-Liestal-Sissach-Aarau-Lenzburg*
- *Verbindung Bern-/Biel-Aarau-Lenzburg/Freiamt/Gotthard mit Umsteigen in Aarau*
- *Verbindung Brugg-Gotthard mit Umsteigen in Lenzburg*
- *Verbindung Freiamt-Zürich mit Umsteigen in Lenzburg*
- *Verbindung Basel/Baselland/Aarau/Lenzburg/Wohlen/Muri – Luzern und Zug mit Umsteigen in Rotkreuz*

An der Einwohnerratssitzung vom 5. Dezember 2005 hat der Gemeinderat die Bereitschaft erklärt, das Postulat entgegenzunehmen. Das Postulat wurde diskussionslos überwiesen.

## 2. Vorgehen

### Erste Kontakte mit der SBB AG

Am 12. Januar 2006 sprachen Gemeindeammann Walter Dubler sowie Direktor Fritz Luchsinger und Fredy Zobrist, BDWM Transport AG, bei Stefan Füglistaller, Leiter Gesamtfahrplan Region Nord-Süd, SBB, Luzern, vor und deponierten das Begehren einer schnellen Verbindung Basel-Wohlen-Arth-Goldau. Dabei mussten sie u.a. vernehmen, dass insbesondere in der Region Basel-Olten Kapazitätsprobleme beständen. Die Strategie Fernverkehr der SBB sehe diese neue Verbindung nicht vor. Sie könnte nur auf Kosten anderer, bestehender Verbindungen realisiert werden. Bedürfnis und Kostendeckung müssten ausgewiesen sein. Das Potential aus dem Grossraum müsste plausibel dargelegt werden. Es brauche ein gemeinsames Auftreten von Kanton und Gemeinden. Stefan Füglistaller billigte allerdings dem vorgebrachten Begehren Berechtigung zu. Er wies darauf hin, dass die SBB vom Bundesamt für Verkehr den Auftrag hätten, Zukunftsvorstellungen zu entwickeln und es deshalb der richtige Moment sei, mit Unterstützung des Kantons eine entsprechende Eingabe zu machen.

### Eingabe an den Kanton

Gestützt auf diese Auskünfte gelangte der Gemeinderat mit Schreiben vom 21. Februar 2006 an Regierungsrat Peter C. Beyeler, Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt. Er übermittelte ihm das Postulat und bat ihn die Thematik durch die Abteilung Verkehr bearbeiten zu lassen und alles daran zu setzen, um das Postulat zu erfüllen. Inzwischen hatte die Junge CVP Freiamt am 24. Januar 2006 zum Thema Zugverbindungen im Freiamt eine von über 100 Personen besuchte Veranstaltung in der Kantonsschule Wohlen durchgeführt. An dieser Veranstaltung war auch Regierungsrat Peter C. Beyeler anwesend. Er konnte dabei auch selber feststellen, dass bezüglich Zugverbindungen im Freiamt und des eingesetzten veralteten Wagenmaterials ein breiter Unmut besteht.

### Kanton gelangt an SBB AG / Reaktion der SBB AG

Regierungsrat Peter C. Beyeler leitete am 16. März 2006 die Begehren betreffend Einführung eines Schnellzugs im Freiamt und bezüglich genereller Verbesserung der Zugverbindungen im Freiamt an die SBB AG, Division Personenverkehr, weiter. Paul Blumenthal, Leiter Personenverkehr und Mitglied der Geschäftsleitung SBB, antwortete mit Schreiben vom 25. April 2006 wie folgt:

*Wir sind uns bewusst, dass die Angebotsanpassungen im Rahmen von Bahn 2000 1. Etappe zu einigen Protesten im Freiamt geführt haben. In Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau suchen wir intensiv nach Lösungen, um den Regionalverkehr aus dem Freiamt in Zukunft noch besser an das nationale Angebot anzuschliessen.*

*Die Strategie der SBB für den Fernverkehr auf der Nord-Süd-Achse sieht eine Bündelung der Verkehre auf die Korridore Basel-Bern-Lötschberg, Basel-Olten-Luzern-Gotthard sowie Zürich-Gotthard vor. Diese Strategie der Bündelung der Verkehre auf die genannten Korridore soll auch nach Eröffnung des Lötschberg- und Gotthard-Basistunnels beibehalten werden.*

*Aufgrund der aktuellen und prognostizierten Verkehrsströme durch das Freiamt schätzen die SBB das Potential und die Realisierungschancen eines FV-Angebotes via Freiamt grundsätzlich als klein ein.*

*Die im Durchschnitt max. 2000 Personenfahrten pro Tag im Abschnitt Wohlen-Rotkreuz, resp. knapp 4000 Personenfahrten im Abschnitt Wohlen-Lenzburg rechtfertigen die Einführung eines integralen Fernverkehrsangebotes im Freiamt nicht. Insbesondere, da die Verkehrsströme aus dem Freiamt sehr dispers sind: sie teilen sich im Norden auf die Richtungen Zürich, Aarau und zu einem kleinen Teil Brugg auf, im Süden erfolgt eine Aufteilung der Verkehrsströme in Richtung Luzern und Zug. Zudem würde ein neues Angebot im Fernverkehr das Regionalverkehrsangebot direkt konkurrenzieren.*

*Mit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels wird, zumindest vorübergehend, eine Verlagerung des Verkehrs auf die Lötschberg-Achse stattfinden, da diese Route bis zur Eröffnung des Gotthard-Basistunnels zur schnellsten Verbindung Richtung Italien wird.*

*In diesem Umfeld ein neues, zusätzliches Fernverkehrsprodukt von Basel via Lenzburg-Wohlen-Gotthard einzuführen, wäre wirtschaftlich nicht zu verantworten. Eine ‚Umleitung‘ des bestehenden Fernverkehrs Basel-Tessin/Milano via Lenzburg-Wohlen sehen wir aus Marktsicht ebenfalls nicht zielführend an. Damit würde sowohl der wichtige Umsteigeknoten Olten wie auch Luzern von einer Direktverbindung Richtung Tessin abgehängt.*

### Haltung des Kantons

Gestützt auf diese deutlichen Aussagen der SBB antwortete Regierungsrat Peter C. Beyeler am 16. Mai 2006, dass es der Kanton nicht als fruchtbar erachte, bezüglich Schnellzug durch das Freiamt weitere Bestrebungen zu unternehmen. Er teile die Befürchtungen, dass ein Ausbau des Fernverkehrs im Freiamt den Regionalzugsverkehr direkt konkurrenzieren und dadurch die Abgeltungen im Regionalverkehr markant steigen würden.

Hingegen wies Regierungsrat Peter C. Beyeler auf folgende Entwicklungsperspektiven für das Freiamt hin:

- Kurzfristiger Ausbau des Regionalverkehrs (Othmarsingen-) Muri-Rotkreuz zum durchgehenden ½-Stunden-Takt. Damit könnte das Freiamt von regelmässigen halbstündlichen Verbindungen nach Zug und Luzern sowie von stündlichen Anschlüssen in Zug auf die Fernverkehrszüge Richtung Gotthard-Tessin profitieren.
- Bau des 3. Geleises Lenzburg-Gexi als mittelfristige Perspektive. Damit könnten beide Regionalzüge aus dem Freiamt wieder nach Lenzburg fahren.
- Mittelfristiges Einführen von neuem Rollmaterial durch Beschaffen von FLIRT-Zügen. Damit könnten der Komfort verbessert und die Reisezeiten verkürzt werden.
- Mittel-/langfristig Einbinden der Freiamter Regionalzüge in die Stadtbahn Zug.

### Kanton handelt

In einer Medienmitteilung vom 30. Juni 2006 orientierte das Departement Bau, Verkehr und Umwelt über die Bahnplanung im Raum Lenzburg-Freiamt. Dabei wurden in Aussicht gestellt:

- ab Dezember 2008 wieder eine schnelle halbstündliche Verbindung von Lenzburg nach Zürich
- Bau des dritten Gleises Lenzburg-Gexi, womit voraussichtlich ab Ende 2010 wieder beide Regionalzüge aus dem Freiamt nach Lenzburg fahren und Anschlüsse an die Schnellzüge und die S-Bahn Richtung Zürich herstellen können
- Halbstundentakt zwischen Muri und Rotkreuz bereits ab Dezember 2006

## **3. Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr**

### Entwicklung

Ende Oktober/anfangs November 2006 hat die Abteilung Verkehr des Departements Bau, Verkehr und Umwelt mit den Regionalplanungsverbänden in vier Workshops, wovon einer in Wohlen, das Mehrjahresprogramm vorbesprochen und den Handlungsbedarf im öffentlichen Verkehr erarbeitet.

Seitens der Regionen Mutschellen-Reusstal-Kelleramt und Unteres Bünztal wurde folgender Handlungsbedarf formuliert:

- Bessere Verbindungen Richtung Lenzburg
- Besseres Rollmaterial
- Einführung des Fahrgastinformationssystems (inzwischen realisiert)
- Keine Verdrängung des Personenverkehrs durch den Güterverkehr
- Realisierung 3. Gleis Gexi
- Keine Verlagerung der Umsteigebeziehungen in ausserkantonale Knoten ohne Stärkung des Kantons Aargau

- Schnellzüge im Freiamt oder mindestens Halt der einzelnen verkehrenden Schnellzüge in Wohlen

### Anhørungsbericht

Am 20. Dezember 2006 hat der Regierungsrat den Anhørungsbericht zum Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr verabschiedet. Mit Schreiben vom 3. Januar 2007 hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die Anhörung eingeleitet.

Im Anhørungsbericht waren für das Bünztal und obere Freiamt folgende Veränderungen definiert:

#### mittelfristig

- Führen beider Regionalzüge nach Lenzburg-Aarau nach Inbetriebnahme 3. Gleis
- Zusätzliche Direktzüge Freiamt-Limmattal-Zürich
- Weitere Verdichtungszüge Richtung Lenzburg (-Aarau) am Morgen und Abend
- Direktes Einbinden des Freiamts in Stadtbahn Zug
- Einsatz FLIRT-Rollmaterial

#### langfristig

- Direkte S-Bahnlinie von Zürich via Limmattal ins Freiamt

### Stellungnahme

Die Vorstände der Regionalplanungsverbände Unteres Bünztal, Oberes Freiamt und Mutschellen-Reusstal-Kelleramt haben sich kritisch und engagiert mit dem Anhørungsbericht auseinandergesetzt und am 14. Februar 2007 eine ausführliche Stellungnahme abgegeben. Viele Gemeinderäte von Regionsgemeinden, darunter auch der Gemeinderat Wohlen, haben sich der Stellungnahme der Regionalplanungsverbände vorbehaltlos angeschlossen.

In der Stellungnahme wurden insbesondere folgende Forderungen aufgestellt:

- Gute Umsteigemöglichkeiten auf den hochwertigen Fernverkehr in Aarau
- Einbindung des Freiamts in den Fernverkehr, vorteilhafterweise mit einer schnellen Verbindung aus dem Raum Basel/Aarau zur Innerschweiz/Tessin via Wohlen-Muri
- Anbindung des Freiamts mit direkten Zügen an wichtige Umsteigezentren des Fernverkehrs in Richtung Westen
- Sicherstellung von einzelnen attraktiven Verbindungen (d.h. ohne Umweg über Zug oder Luzern) ab dem Freiamt Richtung Arth-Goldau und der Südschweiz

### Genehmigung durch den Grossen Rat

Der Grosse Rat hat das Mehrjahresprogramm am 28. August 2007 genehmigt und den Regierungsrat mit der Umsetzung beauftragt. Bezüglich der Region Freiamt entspricht das verabschiedete Programm der Anhørungsvorlage.

## **4. Beurteilung der Situation**

## Begehren des Postulats

Das Hauptbegehren des Postulats, nämlich ein Schnellzug Basel-Aarau-Wohlen-Arth-Goldau (-Tessin) konnte nicht erfüllt werden. Der Gemeinderat kann und muss die vorgebrachten Gründe der SBB nachvollziehen und akzeptieren. Die Bemühungen des Gemeinderats und der drei Freiamter Regionalplanungsverbände sind jedoch nicht umsonst gewesen. Die Begehren aus der Gemeinde Wohlen und aus dem Freiamt, die Erwartungen und Enttäuschungen der Einwohnerinnen und Einwohner wurden bei den zuständigen Stellen deponiert und werden dort wahrgenommen.

## Alternativen

Wichtig für das Freiamt und die Gemeinde Wohlen sind genügend und attraktive Zubringer und Anschlüsse an das Fernverkehrsnetz. Der Kanton hat die entsprechenden Begehren aus der Region aufgenommen und sein Mehrjahresprogramm entsprechend ausgerichtet.

Von wesentlicher Auswirkung wird der am 5. September 2008 begonnene Ausbau der Strecke Lenzburg-Gexi sein. Dieser soll Ende 2010 vollzogen sein. Dann fahren wieder beide Züge aus dem Freiamt nach Lenzburg (Halbstundentakt) und erhalten gute Anschlüsse in alle Richtungen. Gleichzeitig findet eine Komfortverbesserung statt, weil die neuen FLIRT-Fahrzeuge eingesetzt werden.

## Thema Kosten

Bei allem Streben nach besseren und komfortableren Angeboten des öffentlichen Verkehrs darf die Kostenseite nicht unbeachtet bleiben. Den Transportunternehmen müssen die ungedeckten Kosten von Fahrleistungen entschädigt werden. Im Regionalverkehr trägt der Bund 39 %, der Kanton Aargau muss 61 % übernehmen. Den Gemeinden werden 40 % des Kantonsanteils weiterverrechnet. Die Kosten des Ortsverkehrs teilen sich der Kanton Aargau zu 60 % und die Gemeinden zu 40 %. Pro 2008 belief sich der Anteil der Gemeinde Wohlen an den Kosten des öffentlichen Verkehrs gesamthaft auf Fr. 1'521'090.—respektive Fr. 107.59 pro Kopf.

## Region bleibt am Ball

Die drei Regionalplanungsverbände nehmen jede Gelegenheit wahr, um die Interessen der Region Freiamt bezüglich öffentlichem Verkehr wahrzunehmen. In verschiedenen Eingaben haben sie die vom Einwohnerrat Wohlen deponierte Forderung nach einer schnellen Verbindung auf der Achse Basel-Freiamt-Arth-Goldau (-Tessin) unterstützt und eingebracht, letztmals am 26. Juni 2008 im Rahmen von diversen Fahrplanbegehren.

## **Antrag**

Der Einwohnerrat möge den vorliegenden Bericht zur Kenntnis nehmen und das Postulat 10146 als erledigt erklären.

Freundliche Grüsse

## **Gemeinderat Wohlen**

Walter Dubler  
Gemeindeammann

Peter Hartmann  
Gemeindeschreiber

### Geht an

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Medien
- Regionalplanungsverband Unteres Bünzthal
- Regionalplanungsverband Oberes Freiamt
- Regionalplanungsverband Mutschellen-Reusstal-Kelleramt
- Landammann Peter C. Beyeler, Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt
- Christina Spoerry, Leiterin Abteilung Verkehr, Departement Bau, Verkehr und Umwelt
- BDWM Transport AG, Dr. Severin Rangosch, Direktor, 5620 Bremgarten
- Fredy Zobrist, Leiter Arbeitsgruppe OeV der drei Freiamter Regionalplanungsverbände
- SBB AG, Bahnhof Wohlen, 5610 Wohlen
- Metron Verkehrsplanung AG, Peter Hotz, Projektleiter, Postfach 480, Stahlrain 2, 5201 Brugg